

Heinrich Schütz

Oratiuncula de S. Mauritio

Signatur: 2° Ms. hass. 57[10

Handschrift Kassel um 1600

Aufgeschlagen: f. 164^r *Oratiuncula de S. Mauritio* [Kleine Rede über S. Mauritius] (Fotografie); f. 166^v–167^r ... *DIXI. Henric, [us] Schütz. Ausdruck:* Übersetzung (H. J. Moser, Heinrich Schütz. *Sein Leben und Werk, Kassel 1936*¹, S. 35–37).

Heinrich Schütz schrieb diesen siebenseitigen lateinischen Schulaufsatz zum Namenstag des Landgrafen Moritz (22. September). Das Thema ist die Legende vom hl. Mauritius, dem Befehlshaber der Thebäischen Legion. Diese vorwiegend aus Christen bestehende römische Legion soll um das Jahr 300 in der Schweiz gemeutert haben, weil sie nicht bei einer Christenverfolgung mitwirken wollte. Auf Befehl des römischen Kaisers Maximilian erlitt sie letztendlich geschlossen den Märtyrertod. Die „Kleine Rede über S. Mauritius“ beginnt mit den Worten:

Obwohl es viele und verschiedene Mittel gibt, deren sich Kaiser zu bedienen pflegen, die die Gipfel des Ruhms erstreben, so meine ich doch, keines sei vor Gott willkommener und vor der Christenheit löblicher als jenes, das der tapferste Kaiser Mauritius einstmals gebrauchte, der nicht nur für den wahren Glauben tapfer stritt, sondern für ihn auch bis zur letzten Todesstunde standhaft sein Blut vergossen hat. (Übersetzung aus: H. J. Moser, Heinrich Schütz, Kassel 1936¹, S. 35).

